

## Partielle Mondfinsternis im Martinsloch!

Neben vielen kulturellen Attraktionen hat das Bergdörfchen Elm mit dem sagenumwobenen Martinsloch zweimal jährlich ein besonderes Naturschauspiel zu bieten. In den vergangenen Jahren sind die Sonnen- und Mondaufgänge im 19 m hohen Felsenfenster durch Astronomen der Schul- und Volksternwarte Bülach eingehend studiert und berechnet worden.

Für ein Ereignis der besonderen Art ist auch der Herbst 2006 besorgt. Am Donnerstagabend, **7. September 2006**, wenn der Vollmond aufgeht, taucht sein oberer Rand in den Kernschatten der Erde ein. Entlang einer Linie *unterhalb der Gondelbahn-Bergstation (wo der talwärts führende Wanderweg in das asphaltierte Strässchen mündet, ca. 21.13 Uhr MESZ) - oberhalb Spycher - Bereich "Güetli"* kann man die **partielle Mondfinsternis durch das Martinsloch** beobachten; ein seltenes Ereignis!



In Elm ist wegen den Bergen die Finsternis erst nach 21 Uhr MESZ gut zu sehen.

## Der Sonnenstrahl fällt auf Elm

Die Sonne wird erstmals am 27. und 28. September 2006 im Dorf Elm sichtbar. Am 29. September um 9:27 Uhr MESZ scheint sie beim Gasthaus Segnes durch das Martinsloch, am **30. September** dann bei der **Kirche** (9:33 Uhr MESZ).

Jeden Tag verschiebt sich der Lichtfleck etwa 50 m weiter nach Norden durch das Dorf. Entlang der Dorfstrasse markiert Tag für Tag eine Hinweistafel den besten Beobachtungsstandort.

Vom **14. bis 17. Oktober 2006** trifft der Lichtkegel dann **beim Berggasthaus Schabell** ein (ca. 9:00 Uhr MESZ). Durch die langsam tiefer sinkende Herbstsonne wandert der "Lichtfleck" höher den Berg hinauf.

